

**[Revolver]t. 1** Revolvertasche: *ich hole mir noch das Revolvertascherl vom Fensterbrett* H. ACHTERNBUSCH, Kopf u. Herz, Weitra 2005, 49.–  
**2** wie →[*Arsch*]t., OB, NB, OP vereinz.: *d'Rewoifadoschn* hintere Hosentasche Frauenau REG.  
 WBÖ IV,811.

**[Ring(el)]t., [Ring(en)]-** Stofftasche mit zwei Tragringen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Ringadaschn* Zandt EIH; „Einmal bin ich mit einer *Ringeltasche* voller Sachen für den Haushalt heimgegangen“ HALLER Frauenauer Sagen 212.

**[Rock]t. 1** wie →[*Frack*]t., Gesamtgeb. mehrf.: *d Rockdäschn flickn* Erlach PAN; *Ruagtaschn* Erbenf KEM; *wia der ... Gottseibeius ... blos daß er Hörndln zum Abschraubn hat und an Wedl hint' drin in der Rocktaschn* Mehn Jugend 12 (1907) [557].– Phras.: *i kann di net in der Rocktaschn mitnehma* „sagt man zu Kindern, wenn sie nicht mitgehen dürfen“ Wasserburg.–  
**2** Tasche im Frauenrock, NB, OP, MF vereinz.: *Rucktaschn* Hshn NM.  
 WBÖ IV,811.

**[Rotz]t.:** *Ruazdaschn* „freches junges Ding“ KONRAD nördl.Opf. 35.  
 WBÖ IV,811f.

**[Rumpel]t.:** *Rumpeltasche* „Brett mit welligem Blech zum Reiben der Wäsche“ ED Zw. Sempt u. Isen 16 (1976) 20.  
 WBÖ IV,812.

**[Salz]t.** wie →[(*Ge-*)*Leck*]t., °OB vereinz.: °*das Soitstaschä* Parsbg MB; *Von früh bis spat ... muß ein Hüata da unterwegs sein mit der Salztaschen* Jachenau TÖL Altb.Heimatp. 14 (1962) Nr.17,9.  
 WBÖ IV,812.

**[Sattel]t.** Satteltasche: °*So'ldaschn* Kehnthumbach ESB; *2 par satltaschen* Rain SR 1547 Rgbg u. Ostb. 118 (Inv.).  
 WBÖ IV,812.

**[Schalk]t., [Schälklein]-** wie →[*Gilet*]t., OB, OP, MF vereinz.: *Scholdaschn* Söllitz NAB.– Zu →*Schalk* 'Weste'.  
 WBÖ IV,812.

**[Schiefer]t.** Schieferplatte, OB, NB, OP vereinz.: *Schifadäschn* Simbach PAN.

**[Ge-schirr]t. 1:** °*Gschirrtaschn* „kleine Ledertasche am Pferdehalfter für Zange, Hammer, Nägel“ Hahnbach AM.–  
**2** wie →[*Kummet*]t.2a: °*Gschirrtaschn* „Tasche, in die der Peitschenstock gesteckt wird“ Parsbg.

**[Schul(er)]t.** wie →[*Buckel*]t., °OB, °NB, °OP, °MF, SCH vereinz.: *då hæst dei Schwüitaschn* Innviertel; „*šuiladäfn* ... aus Stoff, für die Mädchen“ Mauth WOS nach SNiB II,172.  
 WBÖ IV,812f.

**[Schurz]t.** Schürzentasche: *Schurztaschn* Mehn; *ihre Minznkugln, de hot's immer in ihrer Schurztaschn g'habt* Laaber PAR Altb.Heimatp. 64 (2012) Nr.33,21.  
 WBÖ IV,813 (Schürzen-).

**[Schwärzer]t.** Tasche eines Schmugglers: *håst a tiafö Schwüarzaschn* Innviertel.  
 WBÖ IV,813.

**[Seich]t. 1:** *Soachtasch* „kleines Mädchen, das ins Bett näßt“ O'audf TS.–  
**2** wie →*T.7b*: *Soachdaschn* „freches Mädchen“ Kochel TÖL; *Saächtàschn* „Spottname für Weiber“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 182.  
 SCHMELLER II,212.– WBÖ IV,813.

**[Seil]t. 1** wie →*T.3bβ*, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Seiltaschn* „Lederschlauch, in dem sich das Zugseil bewegt“ Altenbuch LAN; „Die Ueberwürfe von Leder bestehen aus Rück-, Bauch-, Schweif- und Schlepriemen ... *Seiltaschen*“ Hengersbg DEG Königlich-Bayer. Intelligenz-Bl. von Niederbayern 1850, Nr.44, Beil., 203.–  
**2** wie →*T.3bγ*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Seiltaschn* „Eisenringe am Ende des Stranges, die mit dem Zugscheit verbunden werden“ Tirschenrth.–  
**3** Schlaufe, Ring am Kummet zur Führung des Leitseils, °OB, °NB vereinz.: °*Seidaschn* Dachau.–  
**4:** °*die Seiltàschn* „Kausche, Ring für Schiffstaue“ Inzell TS.  
 WBÖ IV,813.

**[Seiten]t. 1** Seitentasche eines Kleidungsstücks, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *a Spitzntüachl öns Seitintaschl* Hengersbg DEG; *Der Vater ... hat die Schlüssl allwei' in sein' Rock in 'ere Seitentaschn bein ihm 'tragn* KOBELL Schnadahüpfn 124.–  
**2** Hülle, Ring am Geschirr des Zugtiers.–